

7. An der Abschlußwand des Chores; Steinpfeiler mit antikisierendem Aufsatz mit Ohren; über Lorbeerzweigen in Relief Inschrifttafel: Ferdinand Reichs- Ritter von Hartenfeld 1823.

8. Vor dem Pfarrhofe im Boden zwei zertrümmerte, bis auf wenige belanglose Worte unleserliche rote Steinplatten mit gotischer und lateinischer Schrift, XV. und XVI. Jh.

Gedenkstein.

Gedenkstein: An der Ostwand des Chores; schwarze Steinplatte in weißer Stuckumrahmung mit langer die Bauten Joh. Wilh. von Losenstein aufzählender Inschrift: *templum ampliasset atque e lapide excitari, fornicare, renovare curasset.*



Fig. 156 Sitzenthal, J. Tunner, Gräfin Anna Braida mit ihren Kindern (S. 128)

Glocken.

Glocken: 1. Durchmesser 1·05 m (M. Zell, St. Laurentius, St. Josef, St. Bartholom.): *A fulgure et tempestale l. n. D. Jesu Christi. — Illustriss. d. Bartholom. l. b. a. Tinti dom. in Schallaburg et patron. ecclesiae et illustrissima consors ejus Michaela nata comitissa de Salar. Fr. Jos. Scheichel in Wien i. d. Leopoldst. g. m. 1775.*

2. (Sebastian, St. Johannes v. N. — Münzenabdrücke): *Et verbum caro factum est. Fr. Jos. Scheichel in Wien i. d. Leopoldstadt g. m. 1775.*

3. (Kreuz): *Jenichen 1823.*

Pfarrhof.

Pfarrhof: Ansehnliches Gebäude mit erneutem Äußern, im Innern Mittelhalle, großer rechteckiger Raum mit flachem Spiegelgewölbe mit einspringenden Zwickeln, die Stuckrippen auf Wandkonsolen aufruhend. In der Mitte ein rechteckiges Flachfeld. Charakteristische Gewölbeform vom Ende des XVI. Jhs. Ein